

Wie wurde der Verstorbenen im Havelberger Dom gedacht?

Eine Forschungsarbeit gibt Antworten und stellt die wichtigsten überlieferten Sachzeugen vor

Kontakt:

Manuela Werner
Kulturstiftung Sachsen-Anhalt
Paracelsusstraße 23
06114 Halle (Saale)

T: +49 345 5484699-622

M: +49 152 31983539

manuela.werner@
kulturstiftung-st.de
www.kulturstiftung-st.de

Mit 352 Seiten und mehr als 175 überwiegend farbigen Abbildungen legt die Kulturstiftung Sachsen-Anhalt Band 2 ihrer Schriftenreihe „Forschungen zur Kulturstiftung Sachsen-Anhalt“ vor. Die Publikation mit dem Titel „Das Memorialwesen im Havelberger Dom“ wurde von Katharina Neuerer verfasst und ist die Druckfassung ihrer 2019 an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg verteidigten Promotion. Sie ist im Berliner Lukas Verlag erschienen und kann ab sofort im Buchhandel und über den Verlag bezogen werden.

Wie schon beim ersten Band der neuen Schriftenreihe der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt steht wieder der Havelberger Dom im Mittelpunkt des Interesses. Obwohl er zu den herausragenden Sakralbauwerken mittelalterlichen Ursprungs in Deutschland zählt, fand er lange Zeit in der bau- und kunstgeschichtlichen wie historischen Forschung kaum Beachtung. Mit den Tagungsbänden von 2009 und 2024 sowie einer Monographie von Joachim Hoffmann, allesamt im Lukas Verlag für Kunst- und Geistesgeschichte erschienen, ist er in den letzten zweieinhalb Jahrzehnten wieder in den wissenschaftlichen Fokus gerückt. Diese Entwicklung hat die Stiftung als Eigentümerin des Bauwerks maßgeblich unterstützt und befördert. Mit der Aufnahme der vorliegenden Arbeit in das neue Publikationsformat unternimmt sie einen weiteren Schritt zur Wissenschaftsförderung und -kommunikation im Land.

Zum Buch

Die Autorin Katharina Neuerer nimmt den Havelberger Dom und vor allem dessen Innenausstattung mit dem Fokus auf das Totengedenken in den Blick. Auf der Grundlage einer intensiven Beschäftigung mit den archivalischen Quellen, wird ein Überblick über zahlreiche Ausstattungsstücke der Kathedrale und ihre Memorialfunktion geboten. Dabei zeichnet die Autorin die Entwicklung und Bedeutung des Memorialwesens im Dom vom Mittelalter bis in die nachreformatorische Zeit anhand von überlieferten Sachzeugen und

schriftlichen Überlieferungen nach und zeigt auf, wie Stiftungen für das Seelenheil Verstorbener das Erscheinungsbild der Kathedrale bis heute nachhaltig prägen.

Ausgehend von einer Darstellung zur historischen Quellenlage sowie zum Forschungsstand geht die Autorin einleitend auf die mittelalterliche und neuzeitliche Baugeschichte ein. Sie nimmt dabei die romanische Gründung wie den gotischen Umbau und die großen Restaurierungen des 19. und 20. Jahrhunderts in den Blick. Im zweiten Hauptkapitel wendet sie sich der Memoria und ihren Erscheinungsformen zu. Hier stehen das Totengedenken im Allgemeinen und dessen Umsetzung im Havelberger Dom im Fokus. Sie geht dabei auf Kapellen und Altäre, die Totenmesse und Begräbniszeremonien sowie überlieferte historische Quellen und spezielle Gedenktage ein.

Im dritten Hauptkapitel stellen die Autoren die wichtigsten Sachzeugen des Totengedenkens in den Mittelpunkt, erläutern ihre Memorialfunktion und verorten diese quellenbasiert vor- und nachreformatorisch. Neben den Grabmälern und Epitaphen, auf denen in ihrer Arbeit das Hauptaugenmerk liegt, werden unter anderem der Hauptaltar und weitere Altarstellen, das Chorgestühl, der Lettner, die Triumphkreuzgruppe und die Glasmalereien ausführlich dargestellt. Neu und in diesem Umfang beispiellos ist die umfassende wissenschaftliche Beschäftigung mit ca. 65 Grabmalen und Epitaphen. Sie sind alle im Katalogteil abgebildet, nach einem einheitlichen Schema vorgestellt, beschrieben und im Dom verortet sowie mit Quellen- und Literaturangaben ausgestattet. Daran schließen Ausführungen zu den wichtigsten Ausstattungsteilen mit Memorialfunktion an.

Die Autorin sichtet für ihre Arbeit umfangreiches Literatur- und Archivmaterial. Auszüge aus den wichtigsten historischen Quellen sind im Anhang, aber auch textbegleitend abgebildet oder transkribiert wiedergegeben. Eine Übersicht über die Havelberger Gedenktage und ihre Erwähnung in den Hauptquellen bereichern die Publikation ebenso wie eine Kongruenzliste von Grabmalen im Dom und im Kreuzgang. Mit einem ausführlichen Quellen- und Literaturverzeichnis schließt das Werk ab.

Mehr als 175 Abbildungen illustrieren diesen umfangreichen Band. Dazu zählen neben historische Vorlagen von Archivalien, Plänen und

Grundrissen vor allem weit über 100 Außen-, Raum- und Objektaufnahmen von Bertram Kober/Punctum, die dieser im Auftrag der Kulturstiftung für das Projekt ausführte.

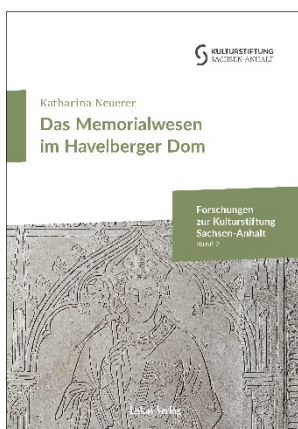
Für das zeitgemäße Layout der Publikation zeichnet die Grafikerin Susanne Hagendorf verantwortlich.

Zur Autorin

Katharina Neuerer absolvierte ein Magisterstudium der Kunstgeschichte, Geschichte und Landesgeschichte an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Sie schloss dort und an der Fachhochschule Anhalt-Dessau ein Studium der Denkmalpflege an. Ihre Dissertation im Fach Kunstgeschichte zum „Memorialwesen im Havelberger Dom“ hat sie 2019 in Halle erfolgreich verteidigt.

Zur Reihe

Die Kulturstiftung Sachsen-Anhalt hat die Publikationsreihe „Forschungen zur Kulturstiftung Sachsen-Anhalt“ im Jahr 2024 neu begründet. Sie bietet damit ein zeitgemäßes Format, um neueste Forschungen zu den in ihrem Eigentum befindlichen 20 Denkmälern sowie einer Vielzahl damit in Zusammenhang stehender Themen zu veröffentlichen. Damit leistet sie nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Bewahrung des kulturellen Erbes in Sachsen-Anhalt, sondern trägt auch zur Forschungsförderung im Land bei. Es ist ihr ein besonderes Anliegen, den wissenschaftlichen Nachwuchs, der sich mit Themen der Kulturstiftung befasst, zu unterstützen. Die hier publizierte Qualifikationsschrift von Katharina Neuerer bildet den Auftakt.



Informationen zum Buch

Katharina Neuerer, Das Memorialwesen im Havelberger Dom (Forschungen zur Kulturstiftung Sachsen-Anhalt 2), Berlin 2024, ISBN 978-3-86732-472-4.

Das Buch kann im Buchhandel sowie über den Lukas Verlag für Kunst- und Geistesgeschichte zum Preis von 40€ erworben werden.

Mehr Publikationen der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt:
<https://www.kulturstiftung-st.de/forschung-sammlungen/publikationen>